

REICHSPATENTAMT

№ 542014

KLASSE **33**_a GRUPPE 7

Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 24. Dezember 1931

Georg Quast in Berlin

Sicherung gegen das Umschlagen aufgespannter Schirme

BEST AVAILABLE COPY

Georg Quast in Berlin

Sicherung gegen das Umschlagen aufgespannter Schirme

Patentiert im Deutschen Reiche vom 12. Juli 1930 ab

Den Gegenstand der Erfindung bildet eine Sicherung gegen das Umschlagen aufgespannter Schirme, welche sich gegenüber den bekannten sturmsicheren Schirmgestellen dadurch unterscheidet, daß einerseits die Bewegung der bekannten Stützstreben nach oben durch Anschlagstreben begrenzt wird und andererseits ineinandergreifende Sperrstangen vorgesehen sind, die so dicht an den Dachstangen angeordnet sind und in einem solchen Winkel zueinander stehen, daß ein Rückbiegen oder Umschlagen des bezogenen Gestells unmöglich ist und ein großer, regenschutzbietender Raum geschaffen wird.

Auf der Zeichnung ist ein mit dieser Sicherung versehenes Schirmgestell in einem Ausführungsbeispiel dargestellt, und zwar nur der Schirmstock mit einer Strebengruppe in aufgespanntem Zustand.

Es bezeichnet *a* den Schirmstock, auf welchem die Schirmkrone *b* mit den an ihr angebrachten Dachstangen *c* befestigt ist. Von diesen Stangen führen in bekannter Weise Stützstreben *d* zum Schirmschieber *e*, der in seiner Höchstlage durch die Sperrfeder *n* verriegelt wird. An den Stützstreben *d* sind Stützen *l* angelenkt, deren freie Enden mit einem zweiten, über dem Schirmschieber *e* angeordneten Schirmschieber *f* gelenkig verbunden und in der Aufwärtsbewegung durch einen am Schirmstock vorgesehenen festen

Anschlag *h* begrenzt sind. An der Unterseite der Stützstreben *d* sind kulissenartige Streben *i* angelenkt, deren freie Enden in Kulissen der Dachstangen *c* beweglich gehalten sind. Weitere Stützstreben *k* verbinden die unteren Enden der Dachstangen *c* mit den Streben *i*, in deren Kulissen sie sich beweglich führen. Zur weiteren Sicherung der Dachstangen *c* in aufgespannter Lage sind die Streben *d* und *k* durch Kordeln o. dgl. *l* als mehr oder weniger nachgiebige Querstücke verbunden.

Für das Entspannen des Schirmes werden nach Eindrücken der Sperrfeder *n* die Schirmschieber *e, f* in bekannter Weise nach unten gezogen, wobei sich die Stangen und Streben dicht aneinanderlegen. Form- und Verbindungsart der einzelnen Teile des Schirmgestelles können anders, als in der Zeichnung dargestellt, beschaffen sein.

PATENTANSPRUCH:

Sicherung gegen das Umschlagen aufgespannter Schirme, dadurch gekennzeichnet, daß der äußere Teil der Dachstange (*c*) mit der Stützstrebe (*d*) durch Streben (*i, k, l*) gelenkig und gegeneinander verschiebbar und die Stützstreben (*d*) mit einem besonderen Schirmschieber (*f*) auf dem Schirmstock (*a*) durch eine Strebe (*g*) gelenkig verbunden sind.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

BEST AVAILABLE COPY

